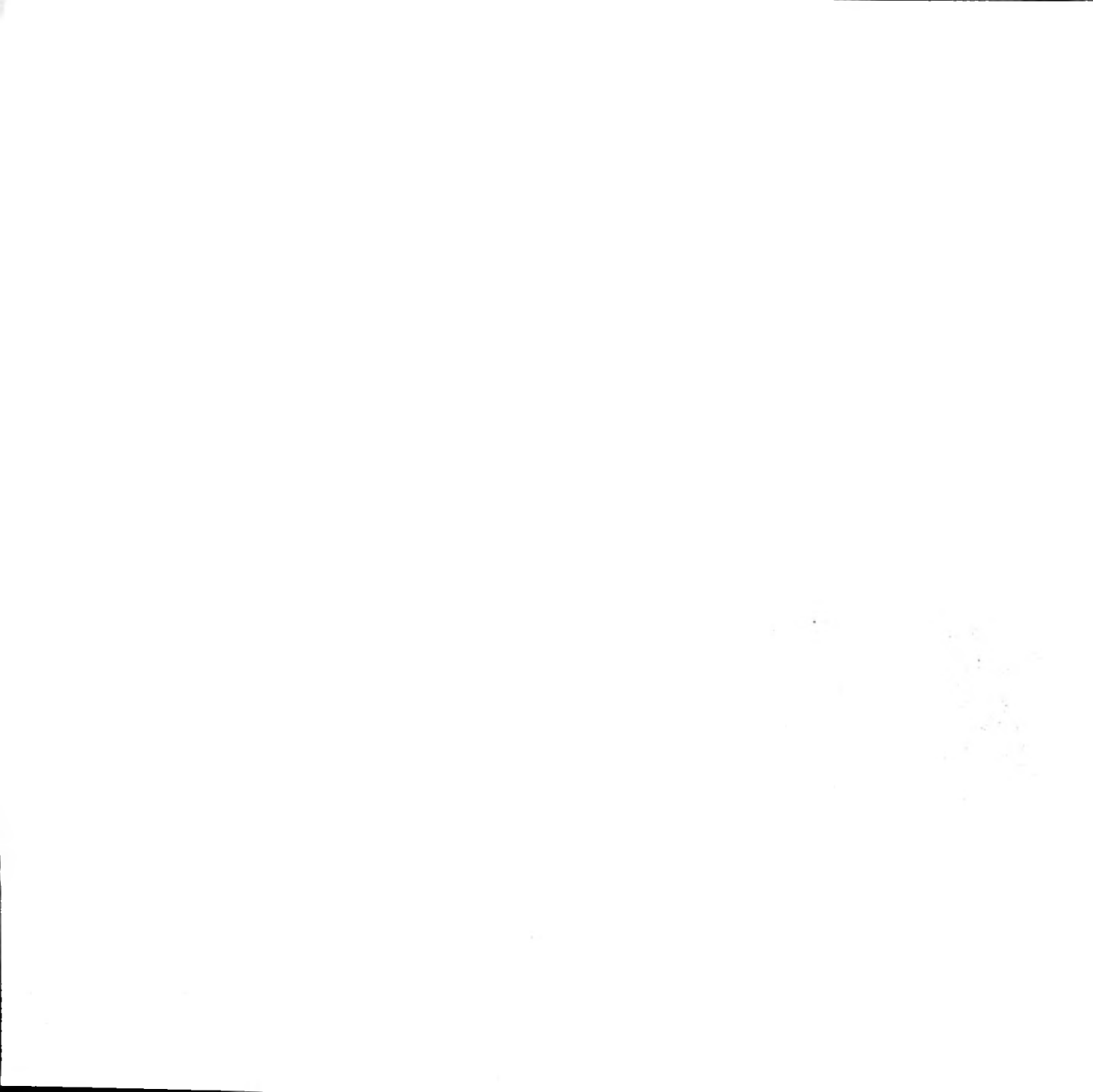




**UNSERE
KIRCHE**

mumu Archiv Museum MuttENZ



**MÖGE DIESE SCHRIFT, WELCHE IN VERDANKENS-
WERTER WEISE VON R. UND G. BALMER ZUSAM-
MENGESTELLT WURDE, BEI DEN LESERN WOHL-
WOLLENDE AUFNAHME FINDEN.**

PFARRER A. HÄRING

UNSERE KIRCHE

**EIN VERSUCH, IN BILD UND WORT DAS ZENTRUM DER KATHO-
LIKEN VON MUTTENZ ZU BESCHREIBEN.**

**BILD UND WORT WERDEN AM ÄUSSEREN HÄNGEN BLEIBEN.
WIR WISSEN ALLE, DASS LETZTEN ENDES NICHT DAS ÄUSSERE
ENTSCHEIDEND IST.**

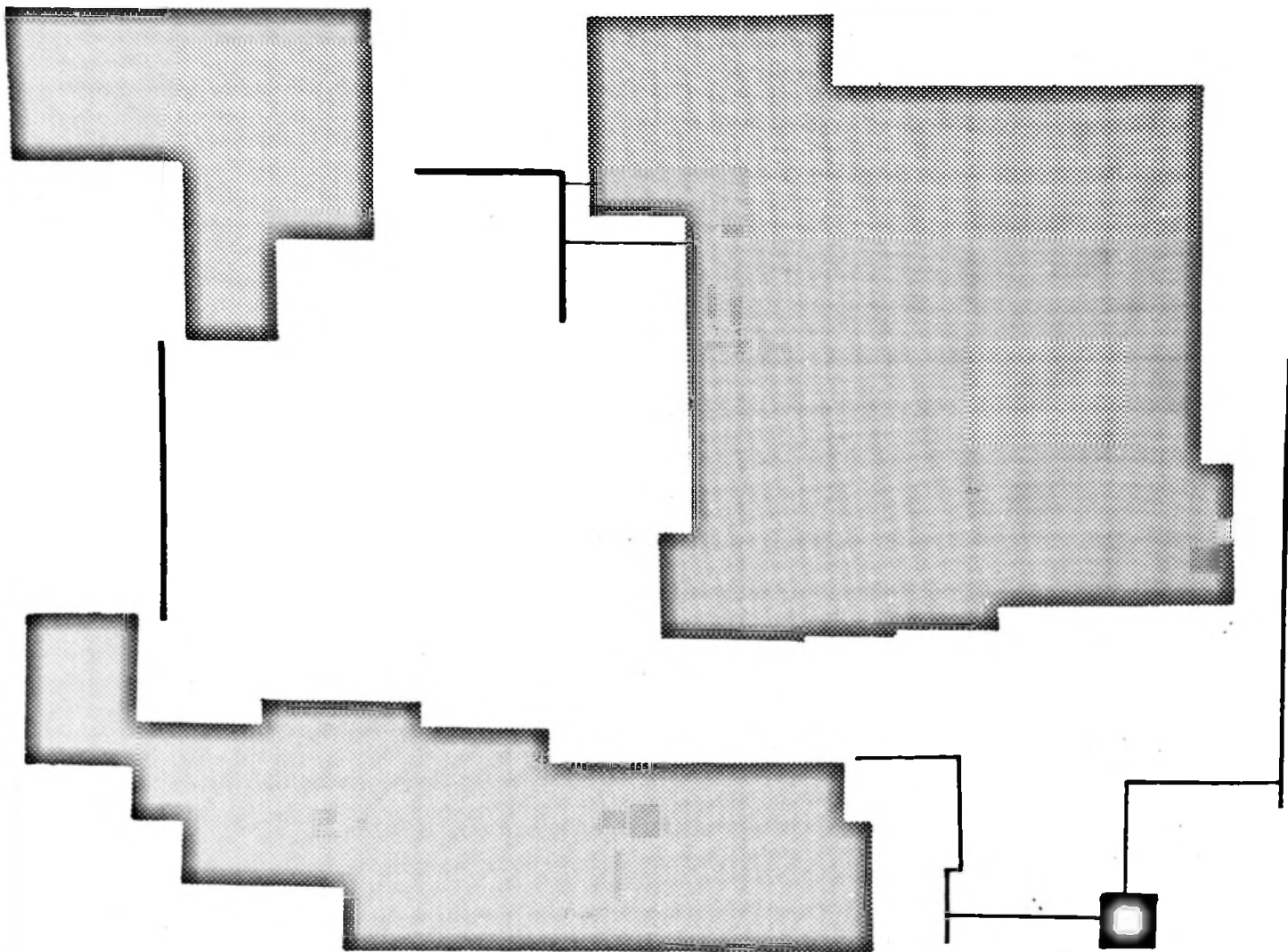
**DOCH WIR WISSEN AUCH, DASS DURCH DIESES EIN SELBST-
VERSTÄNDNIS SICHTBAR WIRD, DASS SICH DURCH DIESES
EIN WELTBILD - EBEN - ÄUSSERT.**

**MAN DENKE AN GOTIK ODER BAROCK, VIELLEICHT ABER
AUCH AN DEN FRACK DES KONZERTBESUCHERS ODER DIE
AUFMACHUNG DER HIPPIES, VIELLEICHT AUCH AN GOTTFRIED
KELLERS "KLEIDER MACHEN LEUTE".**

**MANCHE MÖGEN ANGESICHTS SOLCHER UNKIRCHLICHEN VER-
GLEICHE ENTRÜSTET SEIN. KEINE AUFREGUNG, ES STECKT
NUR EINE ABSICHT DAHINTER, NÄMLICH DIE FRAGE DEUT-
LICH ZU MACHEN : "WELCHE ANTWORT KANN UNS DAS ÄUS-
SERE GEBEN ? "**

**ES IST EINE FRAGE, DIE DIESE SCHRIFT NICHT BEANTWORTEN
WILL. EINE FRAGE, DIE JEDER FÜR SICH BEANTWORTEN
MUSS. EINE FRAGE ABER AUCH, DIE EINE RUHIGE, KRITI-
SCHE UND SELBSTKRITISCHE BETRACHTUNG VORAUSSETZT.**

DIESE MÖCHTE DIESE SCHRIFT ERLEICHTERN.



AUFGEZEICHNETE EINDRÜCKE

**EIN KIRCHENZENTRUM.
DER WILLE DER GLÄUBIGEN HAT ES ENTSTEHEN LASSEN.
DER FACHMANN HAT DIESEN WILLEN DURCH SEINE
GEISTIGEN, GESTALTERISCHEN UND TECHNISCHEN
MÖGLICHKEITEN ZUR WIRKLICHKEIT GEFORMT.**

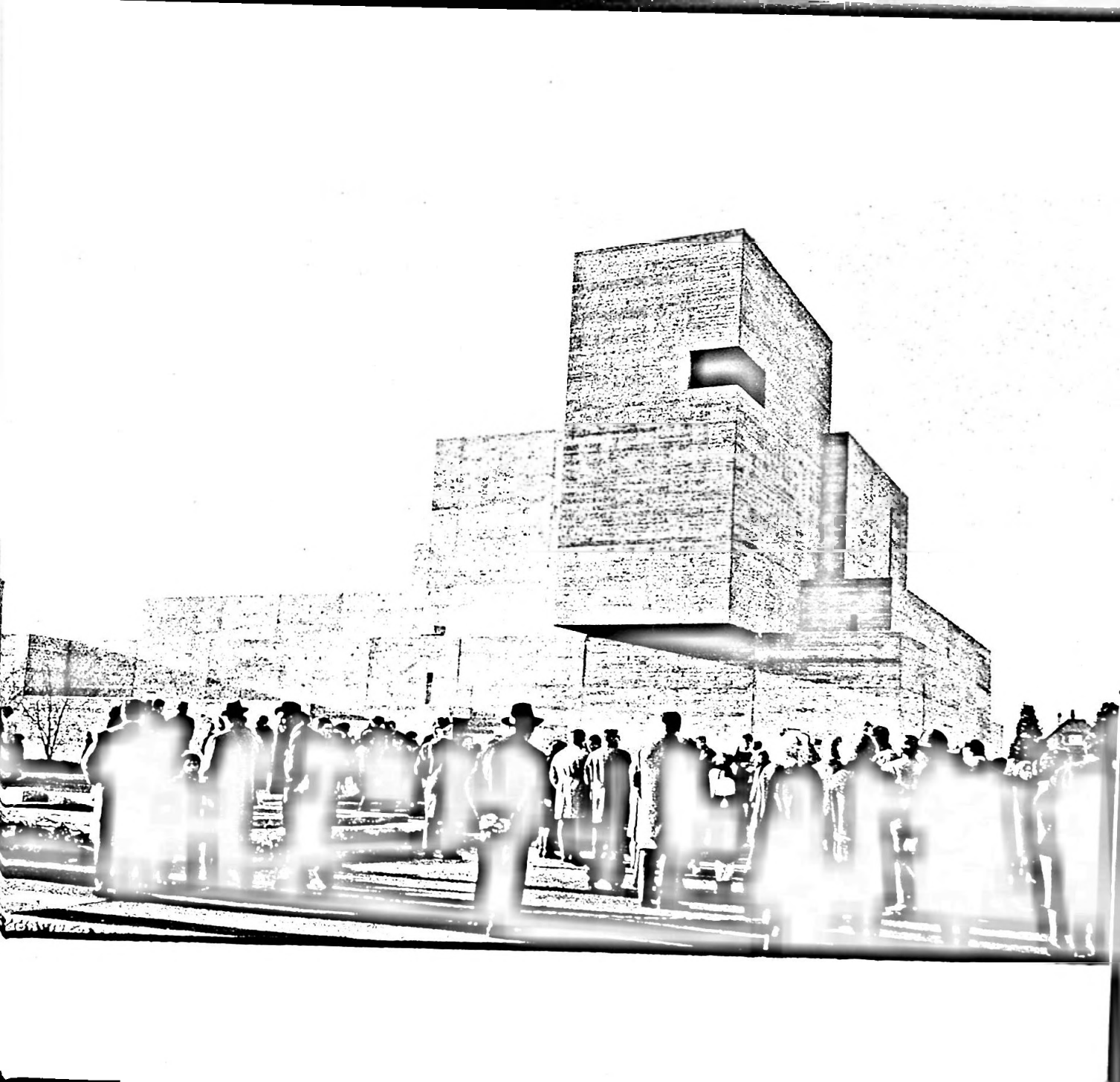
**VOR UNS GEBÄUDE IN BEWUSSTEN FORMEN, AUS
BESTIMMTEN MATERIALIEN UND KONSTRUKTIONEN,
ZUEINANDER IN EINE BEWUSSTE BEZIEHUNG GEBRACHT.
BETON UND PFLANZEN BRINGEN EINHEIT.
DIESELBE EINHEIT WIRD AUCH IN DER GEPLANTEN
ANORDNUNG DEUTLICH.**

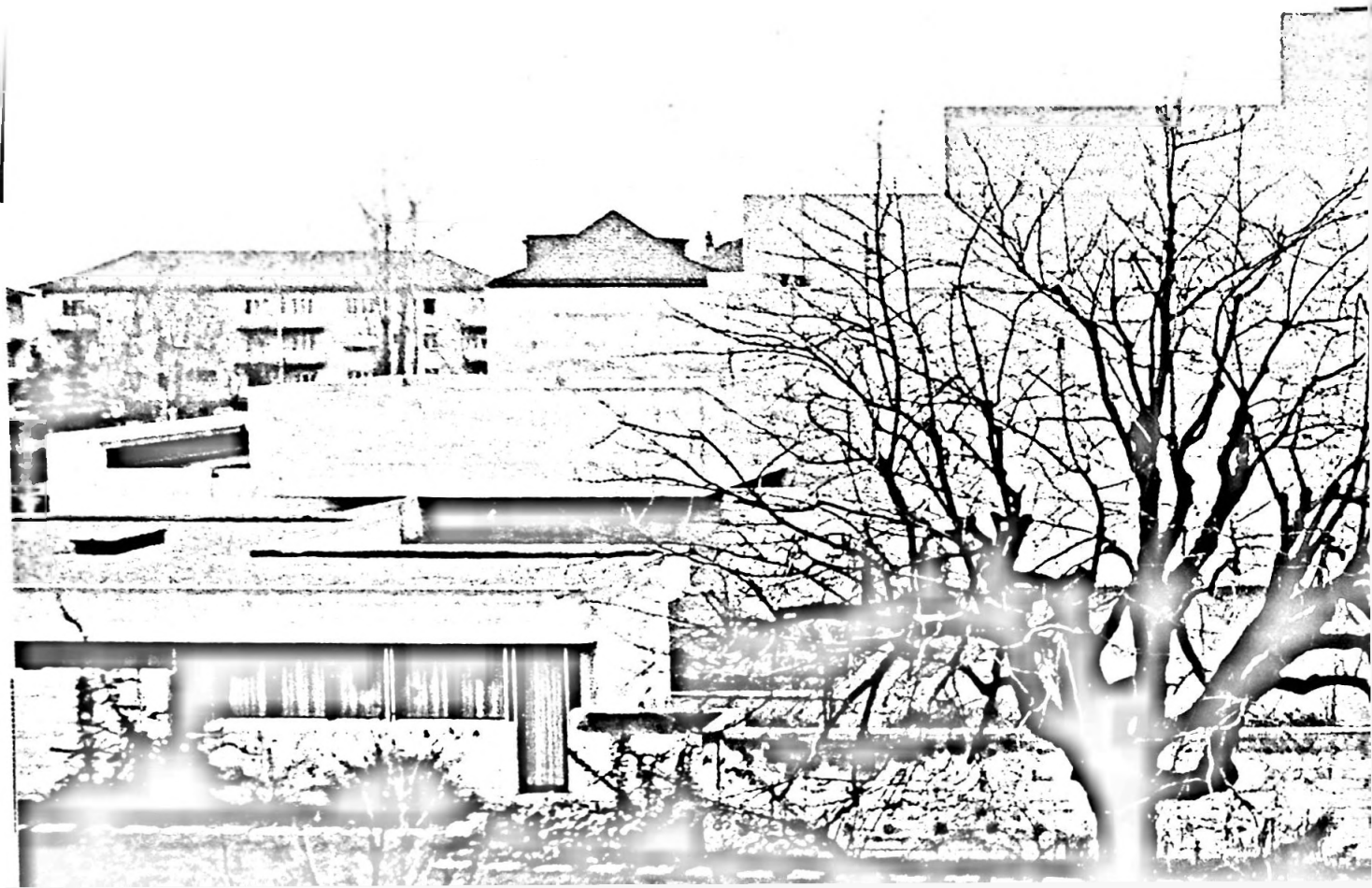
**KIRCHE, PFARREIHEIM UND PFARRHAUS DRÄNGEN
UM DEN KIRCHHOF UND ENTRÜCKEN IHN DER
GESCHÄFTIGKEIT DER WELT. ES IST DER ORT
DES KIRCHGÄNGERS AUF DEM WEG ZUM ALTAR,
ZUM SEELSORGER, ZU DEN ARBEITSSTÄTTEN,
JUGENDKELLERN, VERSAMMLUNGSSÄLEN. MITTEN
IN DIESER ABGESCHIEDENHEIT LODERT IN DER
OSTERNACHT DAS OSTERFEUER. UND VON HIER WIRD DAS
FEUER DES ERLÖSERS IN DER LICHTERPROZESSION
WEITERGETRAGEN.**

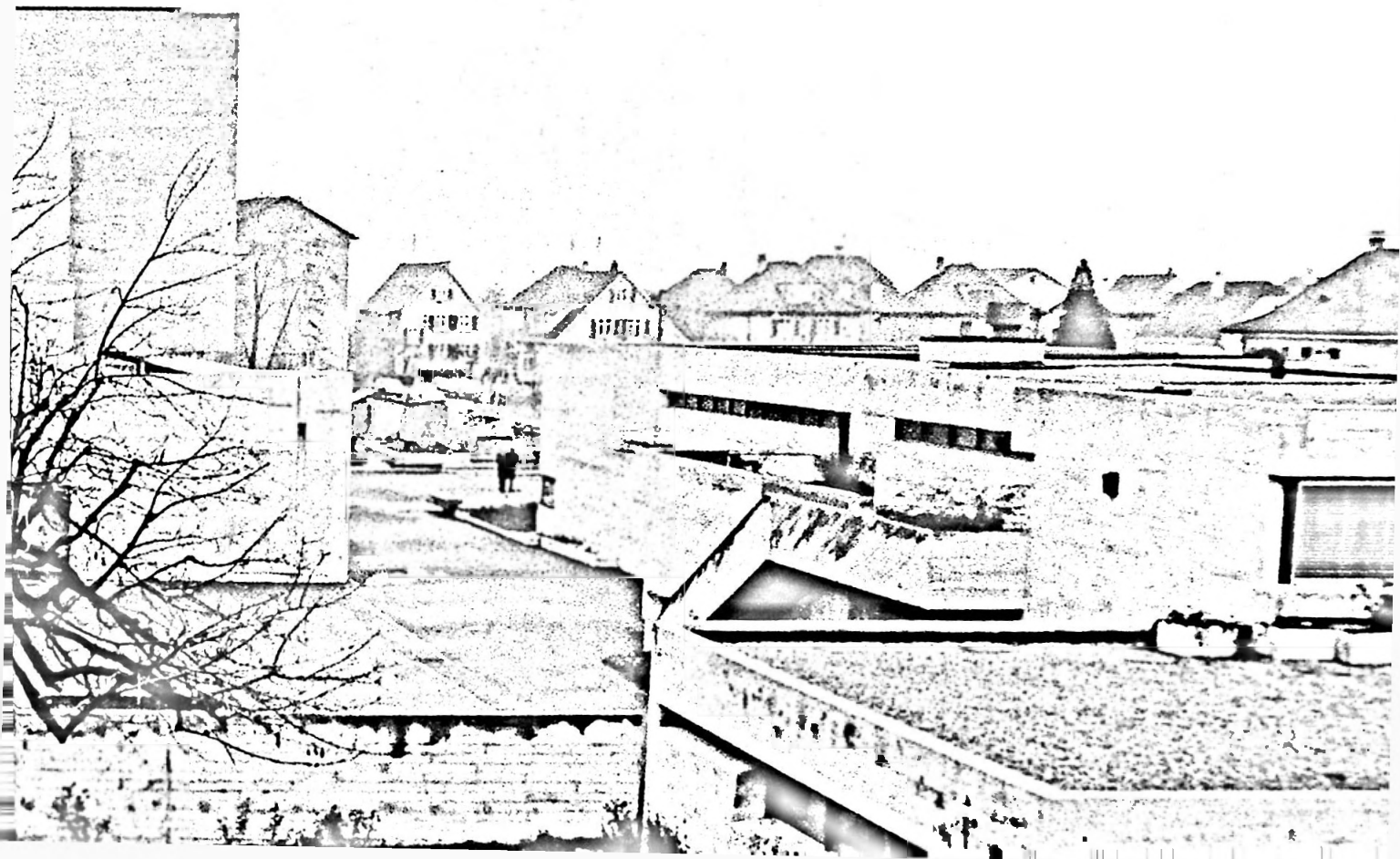
**VOR UNS ABER AUCH GEBÄUDE MIT EIGENLEBEN,
GEBÄUDE, DIE EINE GANZ BESTIMMTE AUFGABE
BESITZEN, UND DESHALB GEBÄUDE MIT EINER
EIGENEN, GANZ BESTIMMTEN ARCHITEKTUR.
DIE KIRCHE ZUM BEISPIEL STATISCH UND SCHWER,
FEST IN DIE ERDE VERANKERT UND DIE WÄNDE
DURCH KEINEN LICHTSTRAHL DURCHBROCHEN.
DAS PFARREIHEIM DAGEGEN SCHEINT ZU SCHWEBEN.
BETONBÄNDER UND FENSTERFRONTEN SIND
BUCHSTÄBLICH AUFGEHÄNGT.
DIE KIRCHE SOLL ORT DER SAMMLUNG SEIN.
IM PFARREIHEIM MUSS DER GEIST CHRISTI ZUM
GEMEINSAMEN LEBEN UND ZUR DYNAMISCHEN TAT
IN DER WELT FÜHREN.**

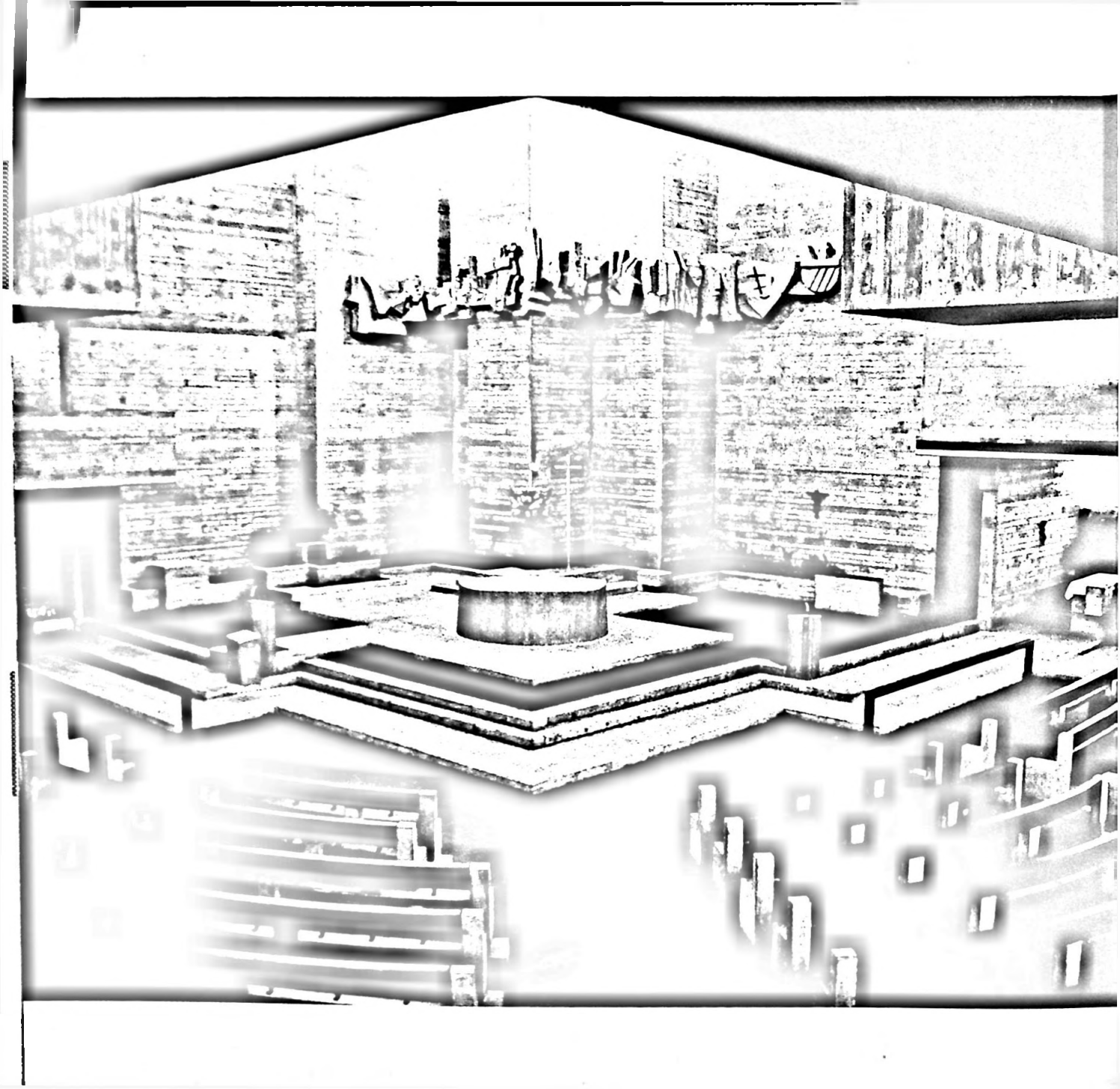
DIE KIRCHE.
AUF EINANDER GESTELLTE UND IN EINANDER
GESCHOBENE BETONKUBEN. EINE TREPPE.
ZU OBERST DIE GLOCKEN.
FENSTERLOSE FLÄCHEN. KEIN VERPUTZ.
RAUH UND UNGESCHLIFFEN DER WELT
AUSGESETZT.
BEI SONNENSCHNEIN GLEISSEND HELL
UND HARTE SCHATTEN.
BEI REGEN TRÜBES GRAU.
UNVERRÜCKBAR UND RUHEND.
ALS GELTE ES JAHRHUNDERTE ZU ÜBERSTEHEN.
ALS GELTE ES EINEN SCHATZ ZU HÜTEN.
MAN SPRACH VON FELS UND FESTUNG.

UND INNEN.
GLEICH HINTER DEM EINGANGSPORTAL DIE
TAUFKAPELLE. DURCH SIE GEHEN DIE
GLÄUBIGEN ZUM GEMEINSAMEN OPFERMAHL
AM ALTAR.
DER ALTAR IST ZENTRUM.
HINTER IHM AUFSTREBENDE PFEILER.
DARÜBER SCHWEBENDE DÄCHER, DURCH LICHT
VON DEN UMKLAMMERNDEN MAUERN GETRENNT.
RUHE.
STILLE.
KAHLE HÄRTE.
NÜCHTERNHEIT.
EHRlichkeit.



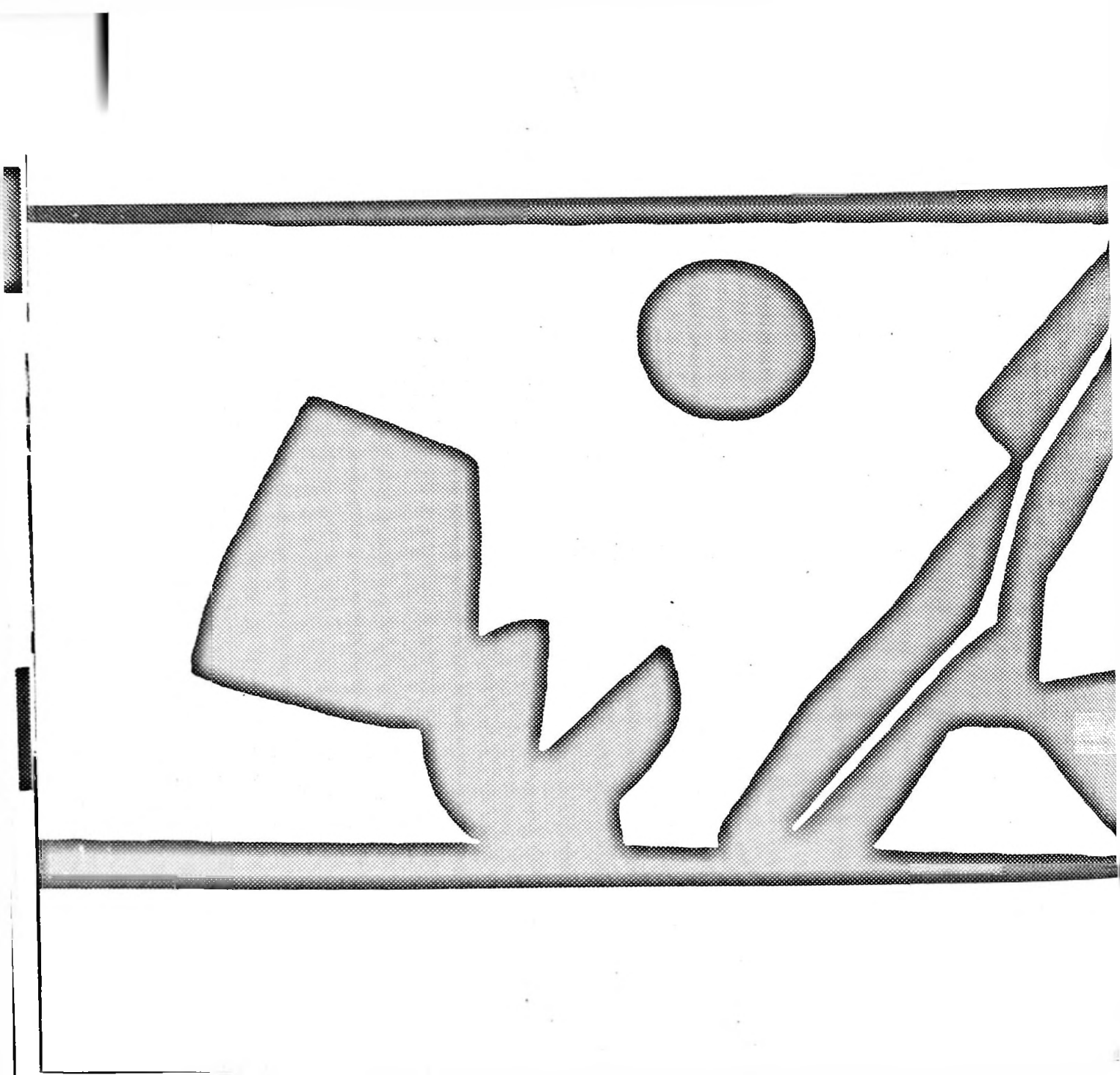


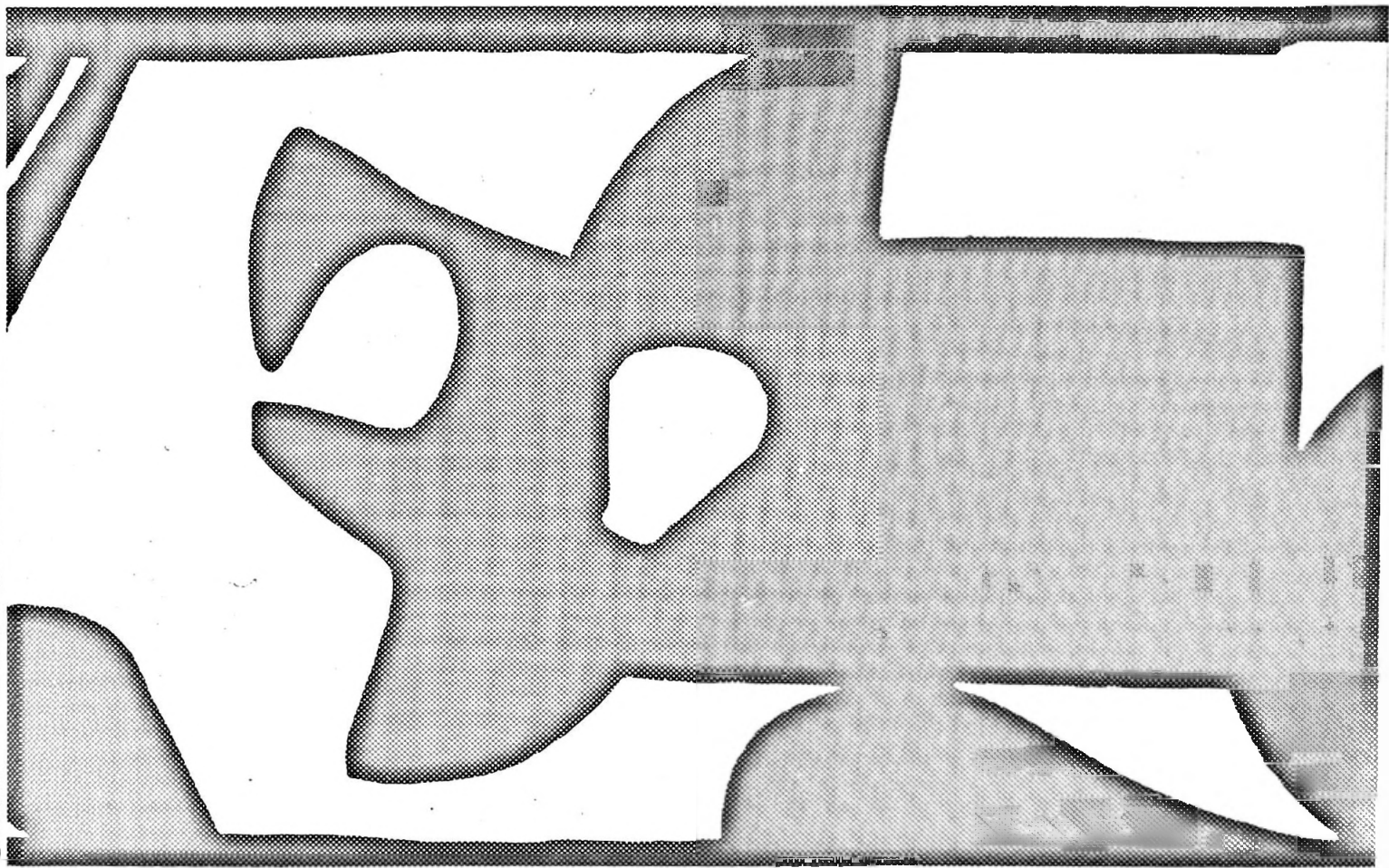




**DER TAUFSTEIN
STEHT UNÜBERSEHBAR
BEIM HAUPTINGANG.
AN IHM MÜSSEN DIE
GLÄUBIGEN VORBEI, WENN
SIE SICH ZUM
GEMEINSAMEN OPFER
UM DEN ALTAR VERSAMMELN.
JEDESMAL WIRD BEWUSST,
WELCHE BEDEUTUNG DIESER
ORT FÜR DEN EINZELNEN HAT.
HIER WIRD DAS SAKRAMENT DER
TAUFE GESPENDET.
HIER WERDEN DIE TÄUFLINGE
IN DIE GEMEINSCHAFT DER
KIRCHE AUFGENOMMEN.
HIER FLIESST UNABLÄSSIG
WASSER, WIE IMMER UND IMMER
DIE TAUFNADE ERNEUERT
WIRD.**







DIE MALEREI IN DER TAUFKAPELLE

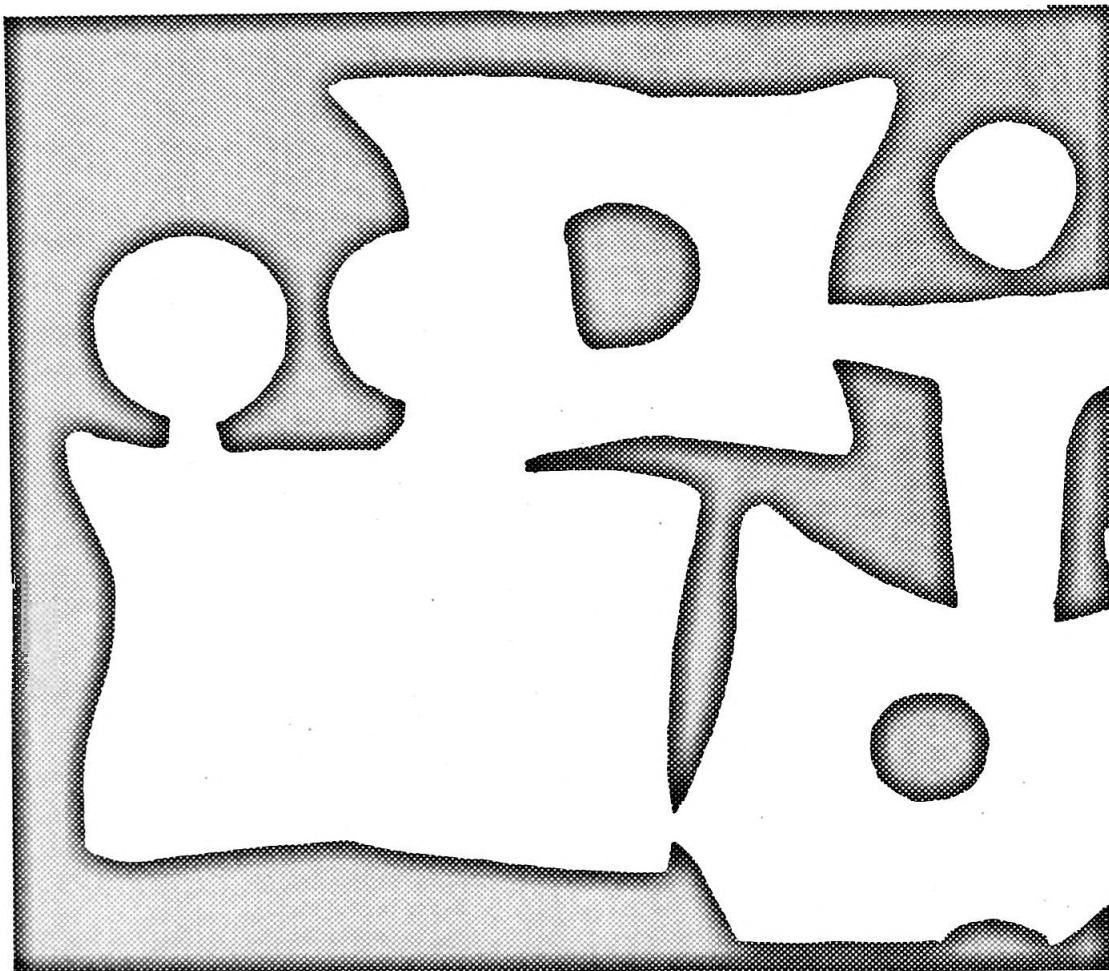
DIE TAUFE IST THEMA : DIE VERWANDLUNG DES TÄUFLINGS VON EINEM NATÜRLICHEN IN EIN ÜBERNATÜRLICHES WESEN.

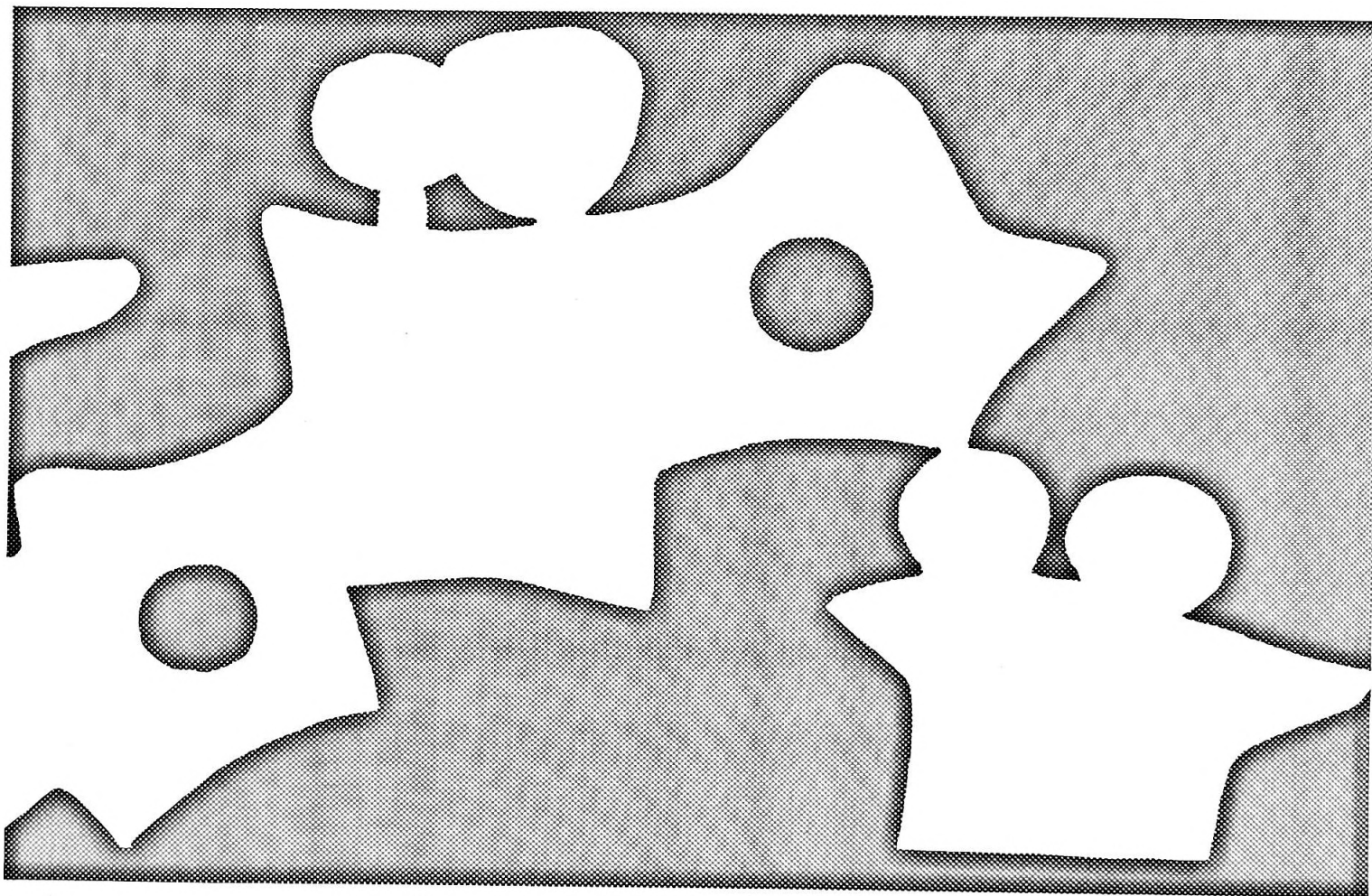
WEISS IST DIE EINZIGE FARBE - EINE BEWUSSTE BESCHRÄNKUNG DES KÜNSTLERS, EINE UNTERORDNUNG UNTER DAS EINHEITLICHE GRAU DER KIRCHE, DAMIT SEIN WERK NICHT FREMDKÖRPER IST. MIT DEM WEISS VERSUCHT ER DEN BETON ZUM "MITKLINGEN" ZU BRINGEN.

ZWEI WANDTEILE HAT DER KÜNSTLER THEMATISCH UND BILDNERISCH ZU EINEM GANZEN ZU VEREINEN : AUF DER EINEN WAND DAS KREATÖRLICHE LEBEN, AUF DER ANDERN DIE ERLÖSTE WELT.

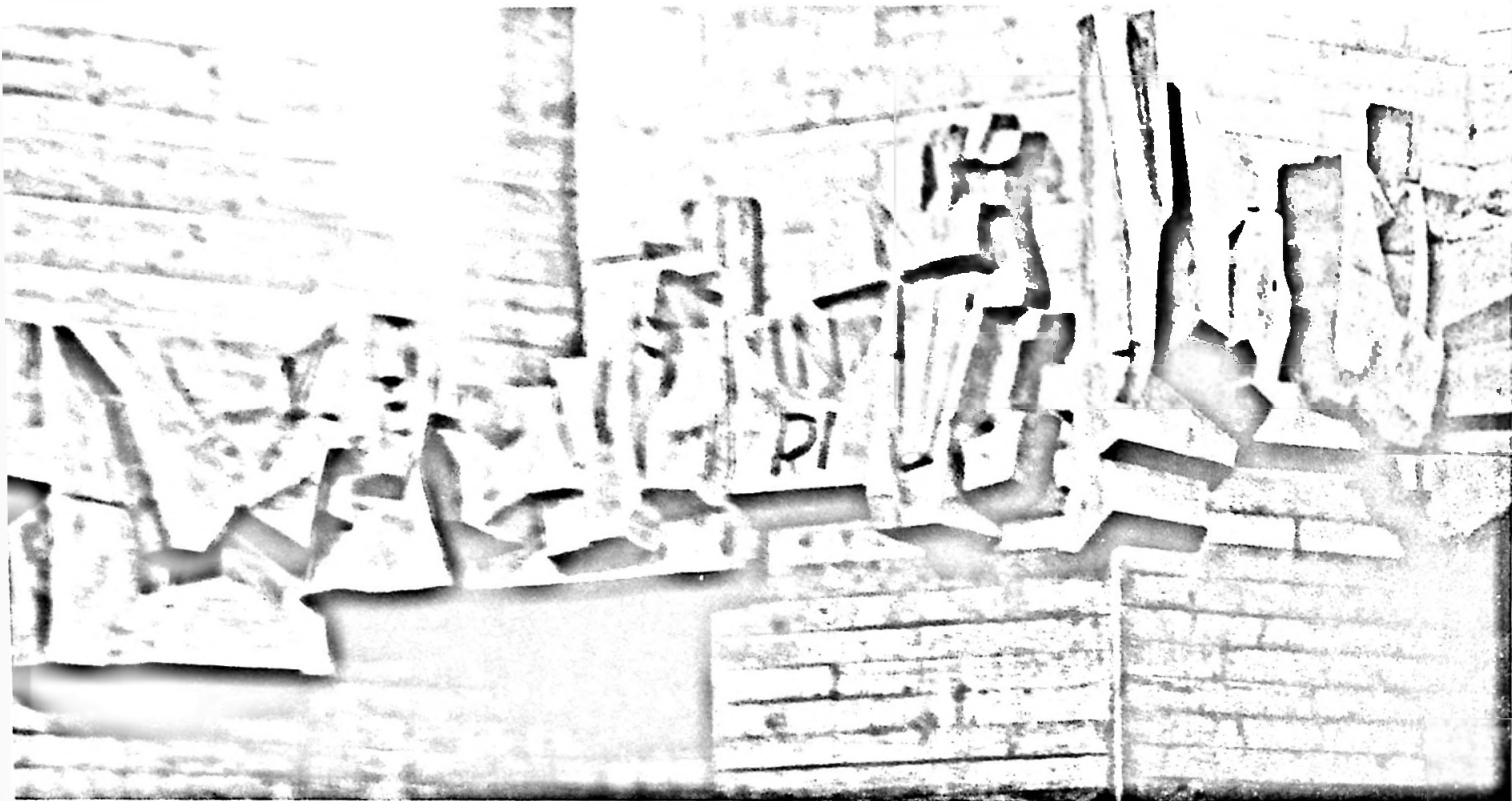
AUF DER EINEN WAND GEBILDE DES KOSMOS, PFLANZEN TIERE, MANN UND WEIB, IN DIE EIN BLITZ STÖSST UND BEWEGUNG BRINGT : "DIE NATUR LIEGT IN WEHEN". AUF DER ANDERN WAND VEREINTE MENSCHENPAARE UND ENGEL IM ALLES UMSPANNENDEN CHRISTUS.

AUF DER EINEN WAND VIELFÄLTIGE UND UNRUHIGE FORMEN, DUNKEL AUF HELL; AUF DER ANDERN EIN EINZIGES, SCHWEBENDES UND UMFASSENDES ELEMENT, WEISS AUF DUNKEL.





**EINE DARSTELLUNG DES CREDO IN
11 BILDERN DAS RELIEF AN DER
CHORWAND**



SCHÖPFUNG

**"DER GEIST GOTTES SCHWEBT ÜBER
DEN WASSERN". HIMMEL UND ERDE
DIE SYMBOLE.**

VERKÜNDIGUNG

**MARIA EMPFÄNGT VOM HEILIGEN
GEIST**

GEBURT DES ERLÖSERS

**CHRISTUS LIEGT GEBORGEN IN DER
WANDNISCHÉ. DER WEIHNACHTS-
STERN STRAHLT ÜBER IHM.**

KREUZIGUNG

**IN DER DARSTELLUNG DAS KREUZ
UND DIE INSCRIFT INRI. DANEBEN
DER BAUM DES LEBENS ALS AUS-
DRUCK FÜR DIE ERLÖSERTAT**

AUFERSTEHUNG

**AUFSTREBENDE ELEMENTE ALS
MANDORLA : INDEM CHRISTUS VON
DEN TOTEN AUFERSTAND, HAT ER
DIE SCHÖPFUNG IN DIE VERKLÄRUNG
GEFÜHRT**



**DER HEILIGE GEIST
EINE TAUBE ALS SYMBOL**

**GOTT DER VATER
SEINE SCHÖPFERHAND**

**PFINGSTEN
EIN FLAMMENBÜNDEL**

**DAS JÜNGSTE GERICHT
DER JANUSKOPF ALS ZEICHEN VON
GUT UND BÖSE DES EINZELNEN MEN-
SCHEN**

**DER AUFTRAG AN DIE KIRCHE
HAND UND SCHLÜSSEL : DER AUFTRAG
GEHT AN PETRUS UND SEINE NACHFOL-
GER**

**DAS EWIGE LEBEN
CHRISTI KRONE**

ZUR BAUGESCHICHTE

- 1946 INSTALLATION VON PFARRER A. HÄRING. DER
BISCHOF WEIST AUF DIE NOTWENDIGKEIT EINES
KIRCHENNEUBAUES HIN.
- 1955 DIE PFARREI BEGINNT FÜR DEN KIRCHENNEUBAU
ZU SAMMELN.
29. JUNI 1962 DAS PREISGERICHT ZEICHNET UNTER DEN 21 AR-
CHITEKTEN, DIE SICH AM PROJEKT-WETTBEWERB
BETEILIGEN, DEN JUNGEN BASLER MAX SCHNETZ
FÜR SEINEN ENTWURF "ROC" MIT DEM ERSTEN
PREIS AUS.
27. MAI 1963 DIE KIRCHGEMEINDE STIMMT DEM BAUVORHABEN
UND DEM KOSTENVORANSCHLAG ZU.
8. MÄRZ 1964 ERSTER SPATENSTICH
10. OKTOBER 1964 GRUNDSTEINLEGUNG
14. NOVEMBER 1965 GLOCKENWEIHE
20. MÄRZ 1966 KIRCHWEIHE

ARCHITEKT: MAX SCHNETZ, BASEL

RELIEF AN DER CHORWAND: HANS CHRISTEN, BASEL UND
ALFRED WYMAN, DORNACH

ALTAR, TABERNAKEL UND TAUFSTEIN: MICHAEL GROSSERT, BASEL
MALEREI IN DER TAUFKAPELLE: FERDINAND GEHR

ZU DEN UMSCHLAGSEITEN

TITELBLATT: TABERNAKEL (ALUMINIUMGUSS)

RÜCKSEITE: OSTERSTEIN (PFLASTERSTEINROSETTE AUF DEM KIRCHHOF)

